Randbemerkungen

Pallenberg ging mit einigen Schauspielern auf ein Gastspiel. Einer dieser Mimen verpatzte in Köln, wo ein zehntägiges Gastspiel angesetzt war, den Premierenabend. Pallenberg — immer gern bereit, seine Kollegen zu loben, wenn sie es verdienen — sprach keinen Ton mit dem Sünder. Als dieser am fünften Abend das Schweigen des großen Komikers nicht mehr aushielt und ihn vor der Vorstellung ansprach, erwiderte ihm Pallenberg mit einem durchbohrenden Blick: „Und das Kravattel sitzt auch schief!"

*

Gerhart Hauptmann geht in Leipzig spazieren. Im Rosenthal. Ganz in Gedanken versunken, irrt er vom Wege ab und geht über den Rasen. Ein Parkwächter hält ihn an: „Sie, heh, bei Ihn biebds wohl? Sie genn doch hier nich uffm Rahsen rumloofen!"

Hauptmann sieht ihn erzürnt an: „Sie wissen wohl nicht, mit wem Sie sprechen?"

„Ahwr nadierlich! Sie sinn doch der große Dichdr Geehde — ahwr desswejn missnse doch von mein Rahsen nundr!"

*

Der Geiger Josef Hellmesberger sprach mit seinem Kollegen Professor Grün. Sie kamen auf Stimmung, Harmonie, Farbklang, Farbensehen zu sprechen. Und Hellmesberger meinte: „Höre ich Beethoven, so sehe ich Rot, höre ich Mozart, so sehe ich Blau, höre ich schlechte Musik, so sehe ich Grün!"

Seit jenem Tage ist Professor Grün nicht mehr gut zu sprechen gewesen.

*

Richard Tauber sollte den Floristan singen. Nun ist Tauber rundlich geworden in den Jahren und hatte Mühe und Not, sich so zu schminken, daß er der von der Gefängnisluft bleiche, abgezehrte Florestan wurde. Ehe er die Bühne betrat, fragte er einen Garderobier: „Na, wie schau ich aus?"

„'n bißken anjefressen, Herr Kammasänga!"

*

Der Komponist Kollo erhielt eines Tages eine Einladung: „Meine Frau spielt Ihre neuen Kompositionen, meine Tochter wird singen, und um neun Uhr essen wir zu abend . ."

Kollo schrieb zurück: „Ich bin pünktlich um neun Uhr bei Ihnen!"

*

Der Lustspieldichter Franz Molnar heiratet zum dritten Male. Bei der Trauung trägt er einen Smoking. Ein wenig pikiert fragt ihn seine angehende Gattin: „Franz, sag, warum trägst du keinen Frack?"

Darauf Molnar ganz treuherzig: „Teuerste, den trag ich nur bei Premieren!"

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id35971417X-19320400/22 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT